Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	30.01.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:05 Uhr
Ort:	im Heimatmuseum, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Becker, Jürgen
Gembler, Regine
Junginger, Oliver
Kewel, Alexandra
Meine, Martin
Pohl, Andreas
Sabelek, Egbert
Ullrich, Pascal
von der Neyen, Marc
Wroblowski, Karin

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter, Pfarrer, evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette	
Persian, Dietmar, Bürgermeister	
Raabe, Marco	
Stefer, Regina	bis 17.35 Uhr
Stehl, Alexander	

Sachverständige

Breidenbach, Hans-Georg	
Langmesser, Stefanie	für Frau Schneider
Paradies, Claudia	
Rennau, Karlheinz	
Schmalt, Thorsten	
Sträter, Claudia	

Es fehlten:

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta

Sachverständige

Noppenberger, Stefan
Schneider, Cordula

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Entwurf der Haushaltssatzung 2020	**RB/3845/2019**
3	Bericht der Verwaltung	**FB II/3862/2020**
4	Jahresbericht Stadtbibliothek	**FB II/3863/2020**
5	Digitalisierung der Schulen - Sachstandsbericht	**FB II/3864/2020**
6	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

zu 2 Entwurf der Haushaltssatzung 2020
Vorlage: RB/3845/2019

Herr Ullrich fragt, welche Kosten bezogen auf den im letzten Jahr beschlossenen Medienentwicklungsplan und zur Umsetzung des Digitalpaktes im Haushaltsplan enthalten sind. Dies ist für ihn nicht erkennbar.

Herr Stehl antwortet, dass im Wesentlichen Planungskosten und Kosten für Infrastrukturmaßnahmen veranschlagt worden sind. Im investiven Bereich sind in 2020 noch keine gesonderten Ansätze gebildet worden.
Er sichert zu, eine Zusammenstellung zu erstellen.
(In der Anlage ist eine Zusammenstellung der konsumtiven Ansätze und weitere Erläuterungen beigefügt, die Fraktionsvorsitzenden sind bereits angeschrieben worden.)

zu 3 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB II/3862/2020

Herr Stehl erläutert noch einmal kurz, dass der Bauantrag für die Löwen-Grundschule beim OBK in Bearbeitung ist, es sind erste Rückfragen eingegangen.
Er ist zuversichtlich, dass in einigen Wochen die Genehmigung erfolgen wird.
Hinsichtlich der Ausschreibung des Generalunternehmers wird juristische Beratung in Anspruch genommen.
Die Planung der Inneneinrichtung läuft ebenfalls, es hat ein gemeinsamer Termin des Architekten (assmann), des Innenarchitekten (Büro Pagelhenn), der Schulleitung und Vertretern der Verwaltung stattgefunden.

Am 4.3.2020 soll ein weiterer Termin des Arbeitskreises Schulneubau stattfinden, in dem detailliert über den dann aktuellen Sachstand informiert wird.

zu 4 Jahresbericht Stadtbibliothek
Vorlage: FB II/3863/2020

Frau Stefer berichtet anhand einer Präsentation über das Jahr 2019 in der Stadtbibliothek.
Der Freundeskreis hat die Bibliothek auch im vergangenen Jahr wieder kräftig unterstützt. Es wurden nicht nur Medien bezahlt, sondern auch Unterstützung bei der Verbesserung des WLANs geleistet und in Kürze soll noch ein Arbeits-

platz mit PC und Drucker eingerichtet werden. In diesem Zusammenhang muss auch noch eine neue Nutzungsordnung erstellt werden.

Hinsichtlich der genannten Nutzerzahlen weist Frau Stefer darauf hin, dass die Fachstelle mittlerweile den Fokus nicht mehr auf die Zahl der aktiven Nutzer, also der Leser bzw. Entleiher legt, sondern im Hinblick auf den Schwerpunkt der „offenen Bibliothek“ nunmehr alle Besucher der Bibliothek gezählt werden. Dazu gehören die Besucher von Veranstaltungen genauso wie die Nutzer, die vor Ort lesen oder Medien entleihen. Dadurch ergibt sich natürlich eine deutlich höhere Zahl.

Herr Meine fragt, wer die baulichen Maßnahmen bezahlt.
Herr Persian erklärt, dass die Kosten im Haushaltsplan enthalten sind, das heißt die Stadt bezahlt sie.
Frau Stefer ergänzt, dass die Möbel vom Freundeskreis übernommen worden sind.

Herr Sabelek lobt die Arbeit in der Stadtbibliothek, die Zahlen sind erfreulich und bei seinen Besuchen ist immer Betrieb.
Er fragt allerdings auch nach der Konzeption bei der Nutzung der Räumlichkeiten. Er habe gehört, dass aufgrund von Problemen eine Abwanderung der Initiative Weitblick geplant sei.

Frau Stefer erklärt, dass es sich bei der Umsetzung des Konzeptes um einen laufenden Prozess handele, bei dem bestimmte Bereiche umgeräumt werden müssen.

Herr Persian ergänzt, dass das Thema bereits im Sozialausschuss angesprochen worden ist. Nach den bisherigen Erfahrungen stellt sich die Frage, ob die Räume der Bibliothek für das Programm von Weitblick geeignet sind. Das Konzept der Bibliothek sieht offene Räume vor, Weitblick wünscht sich zumindest teilweise geschlossene Bereiche. Dies lässt sich in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht vereinbaren.
Frau Stefer erklärt auf Nachfrage, dass es zumindest zurzeit nicht möglich ist, einen Flügel in der oberen Etage komplett frei zu räumen.

Frau Gembler weist darauf hin, dass die verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigt werden sollten und sich die unterschiedlichen Gruppen nicht gegenseitig stören sollen.

Frau Stefer erläutert, dass der geplante Arbeitsplatz im hinteren Bereich angelegt wird, damit dort dann ungestört gearbeitet werden kann.
Das Bürgercafé findet im Übrigen außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek statt, so dass keine unterschiedlichen Gruppen gleichzeitig vor Ort sind.
Sie ergänzt auf Nachfrage von Frau Wroblowski, dass für 2020 eine verstärkte Werbung für Onleihe und Veranstaltungen geplant ist. Dies ist jetzt durch die personelle Verstärkung wieder möglich.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Digitalisierung der Schulen - Sachstandsbericht
Vorlage: FB II/3864/2020

Frau Wroblowski wünscht eine Erläuterung, warum in der Löwen-Grundschule fast soviel Geld investiert worden ist, wie in Wiehagen, obwohl das Schulgebäude bald nicht mehr genutzt werden wird.
Herr Stehl erläutert dazu, dass in der Löwen-Grundschule tatsächlich nach Möglichkeit nur in Dinge investiert wird, die mit umziehen können. So bestand die größte Ausgabe in einem interaktiven Panel, das erste dieser Art in einer Hückeswagener Schule. Außerdem ist die WLAN Versorgung verbessert worden.
Da die Anforderungen an die Erfüllung der Lehrpläne natürlich auch für die Löwen-Grundschule gelten, muss dort auch investiert werden.

Weiterhin berichtet er über den Sachstand bei der Umsetzung des Digitalpaktes. Die Konzepte der Schulen sind eingegangen, nun müssen technische Fragen zum Beispiel zur vorhandenen Verkabelung gemeinsam mit dem Gebäudemanagement geklärt werden.
Nach einer ersten Bestandsaufnahme durch ein Ingenieurbüro muss geplant werden, wie die Erneuerung der Netzwerke durchgeführt werden kann.
Sobald eine Kostenschätzung vorliegt, können Anträge auf Fördermittel gestellt werden. Allerdings muss die Stadt erst in Vorleistung gehen, bevor die Fördermittel ausgezahlt werden.

Eine Besonderheit besteht noch in Bezug auf den Radevormwalder Standort der Förderschule Nordkreis. Da Hückeswagen Schulträger ist, sind die Radevormwalder Schülerinnen und Schüler mit im Hückeswagener Budget des Digitalpaktes enthalten. Es ist in Abstimmung mit der Radevormwalder Verwaltung und der Bezirksregierung Köln zu regeln, wie die Bereitstellung der Mittel erfolgen kann. Gemäß der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist Radevormwald für die Planung und Umsetzung aller Maßnahmen selbst zuständig.

Schwerpunkt der Arbeiten ist die Verbesserung der Infrastruktur sowohl in den Gebäuden als auch außerhalb – hier arbeitet die BEW an der Bereitstellung der Breitbandanschlüsse.
Im zweiten Schritt wird der dann aktuelle Bedarf an Endgeräten geklärt und angeschafft.

Herr Ullrich weist darauf hin, dass er bereits vor einem Jahr eine Liste der Bedarfe angefordert hat, aus der ersichtlich sein soll, was wann gemacht werden soll und welche Mittel dafür benötigt werden.
Herr Stehl sagt die Erstellung der Liste zu. Bei der Nutzung der vorhandenen Haushaltsmittel stand die Infrastruktur im Vordergrund.
Herr Raabe unterstützt diese Aussage, weil es technisch einleuchtend ist, zunächst die Grundlagen zu schaffen, bevor Endgeräte angeschlossen werden können.

Herr Rennau stimmt Herrn Raabe zu, da in der Hauptschule das Netz zu schlecht ist, um mehr Endgeräte als bisher anzuschließen. Insofern konnten auch nur alte Rechner ersetzt werden.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Frau Binder berichtet, dass vom 17.2. bis 19.2.2020 das Anmeldeverfahren in Haupt- und Realschule stattfindet.

Herr Stehl informiert, dass bezüglich des Förderprogramms für Sportstätten ein Termin mit den Vereinen stattgefunden hat und verweist an Herrn Breidenbach für weitere Informationen.

Laut Herrn Breidenbach sind die Anträge der sieben Vereine mit eigenen Sportstätten eingegangen. Es handelt sich um Projekte zur energetischen Sanierung, zur Zukunftssicherung der Sporthallen, Sanierung der Toiletten etc.
Die Anträge werden gesammelt und Kostenschätzungen durchgeführt. Danach kann festgelegt werden, wer welchen Anteil erhält. Es sollen aber alle Vereine berücksichtigt werden, die einen Antrag stellen.

Herr Becker hat in einem Bericht der Bertelsmann Stiftung gelesen, dass erst wenige Mittel aus dem Digitalpakt abgerufen worden seien. Dies hinge auch damit zusammen, dass die pädagogischen Fähigkeiten der Lehrer bei der Nutzung digitaler Endgeräte noch gering seien.
Er fragt nach der Situation in den Hückeswagener Schulen.

Herr Schmalt erläutert für die Realschule, dass dort traditionell digitaler Unterricht durchgeführt wird und die vorhandene Ausstattung dementsprechend intensiv genutzt wird. Problematisch sei allerdings die Lizensierung von Apps. Außerdem gibt es Fragen, inwieweit zum Beispiel im Sportunterricht Filmaufnahmen gemacht werden dürfen.
Des Weiteren werden Finanzierungsmodelle gesucht, damit allen Kindern private Endgeräte zur Verfügung stehen können.
Da die Verpflichtung zur Erstellung eines Schulungskonzeptes besteht, ist für Aschermittwoch ein Termin geplant.

Herr Rennau berichtet für die Hauptschule, dass die Ausstattung noch nicht so gut ist wie in der Realschule.
Fortbildungen für Lehrer machen nur dann Sinn, wenn auch die passende Ausstattung zur Verfügung steht.
Es sind aktuell vier Schüler zu Medienscouts ausgebildet worden, die ihre Kenntnisse weitergeben sollen.
Drei Kollegen kümmern sich zurzeit um die Einführung von Logineo.

Frau Paradies erklärt für die Grundschule Wiehagen, dass die vorhandenen fünf

Whiteboards (interaktive Tafeln) intensiv genutzt werden und alle Lehrerinnen eins haben möchten. Die Nutzung des PC-Raumes ist manchmal schwierig, da er sich im Untergeschoss befindet.

Herr Junginger fragt nach den Platzproblemen in der Löwen-Grundschule, die durch die Schließung des Pavillons hervorgerufen worden ist. Dadurch wird der bisherige PC-Raum als Klassenraum genutzt.

Frau Sträter bestätigt, dass der PC-Raum als Klassenraum genutzt wird, stattdessen sind PCs und ein Whiteboard im unteren Pavillon im Einsatz. Das neue interaktive Panel ist fahrbar und kann in der ersten Etage eingesetzt werden. Die Kolleginnen bilden sich fort, wenn die entsprechenden Geräte vorhanden sind, für März ist eine Fortbildung geplant.

Herr Stehl weist darauf hin, dass der alte Pavillon abgerissen und für die Übergangszeit bis zum Umzug in den Neubau durch einen anderen ersetzt werden soll.

Herr Schmalt betont, dass die Betreuung der IT-Geräte dringend nötig wird. Zurzeit hat die Realschule im Gegensatz zu den anderen Schulen einen Informatiker als Lehrer, der die Betreuung alleine in Zukunft jedoch auch nicht leisten kann.

Herr Persian bestätigt, dass dies ein wichtiges Thema ist. Das Land macht die Vorgaben und die Kommunen müssen sich kümmern. Die städtische IT-Abteilung kann diese Aufgabe nicht zusätzlich schultern, so dass eine externe Unterstützung erforderlich wird, was zu hohen Kosten führen wird.

Herr Sabelek wünscht eine sorgfältige Auswahl, da die Lindlarer Schulen unzufrieden sind mit dem gewählten Unternehmen.

Herr Pohl fragt, ob es nicht günstiger wäre, den vorhandenen Pavillon zu sanieren, das heißt die Deckenpaneele auszutauschen. Herr Raabe widerspricht dem, da nicht absehbar ist, welche Schäden dann noch auftauchen (Fass ohne Boden).

Außerdem möchte Herr Pohl von Herrn Breidenbach wissen, ob der obere Platz am Sportplatz noch genutzt wird. Die Tore bzw. die Netze seien kaputt und würden eine Unfallgefahr darstellen. Außerdem fragt er, wofür die beiden Container verwendet werden.

Herr Breidenbach antwortet, dass der Platz nur noch selten genutzt wird, da die Tore den Vorgaben nicht genügen. Die Container werden für verschiedene Materialien des Platzwartes und der Vereine genutzt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.02.2020

_____	_____
Frank Moritz	Annette Binder Schriftführerin

Kenntnis genommen:

_____
Bürgermeister o.V.i.A.